

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 13.

Dienstag den 15. Februar

1859

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Das  
Königl. gemeinschaftliche Oberamt  
an die  
gemeinschaftlichen Aemter.

Zum Beyuf der Vollziehung des Gesetzes vom 6ten November 1858. über das Volks- Schulwesen, (Regierungs-Blatt Seite 235 u. flg.) so wie der Ministerial-Verfügung von demselben Tage und des Consistorial-Erlasses vom 17. Januar (Consistorial-Amts-Blatt Nro. 51) haben nun die Ortsschul-Behörden in sämmtlichen Gemeinden des Bezirks die erforderlichen Beschlüsse des Gemeinderaths, Bürgerausschusses und beziehungsweise Stiftungsrathes zu veranlassen, auch spätestens bis zum 26. Februar l. J. die im Consistorial-Amts-Blatt Seite 393 ic. geforderten Urkunden zur Vorlage an die höheren Behörden — Consistorium und Kreis-Regierung — hieher einzusenden.

Hiebei wird die Aufmerksamkeit der Orts-Behörden auf folgende Punkte besonders hingelenkt;

1. nach Artikel 2. auf Einführung von Winter-Abendschulen, die nach den öffentlichen Blättern in verschiedenen Theilen des Landes sich durch unverkennbar gute Erfolge empfehlen, und bei zweckmäßiger Leitung bewahrend und fördernd wirken;

2) nach Artikel 5 und 6 auf etwa nothwendig werdende Veränderungen in Betreff der Zahl der ständigen oder unständigen Lehrstellen;

3) nach Art. 5—9. auf etwa zu treffende bauliche Einrichtungen;

4) nach Art. 6—9. auf die nun zu bewirkende Feststellung, beziehungsweise Erhöhung der Lehrer-Besoldungen, sowie auf die für neu geforderte Dienstleistungen, als Abtheilungs-Unterricht, Abendschulen u. s. w. zu gewährende Belohnung;

vergl. Consist. Amts-Blatt Nr. 397 und 392.

wobei der Termin — 16. November 1858. — für die Berechnung einzuhalten ist, —

5) auf die Einführung oder Erhöhung eines Schulgeldes nach Art. 3.

6) endlich darauf, daß die Lehrers-Besoldungen in allen ihren Theilen künftig vierteljährig abzureichen sind.

Es empfiehlt sich sehr, daß die Herren Geistlichen, beziehungsweise Ortsschul-Behörden genaue, ins Einzelne gehende Pläne über die in jedem Ort nöthig werdenden Veränderungen nach allen im Gesetz geforderten Rubriken und die darauf zu gründenden Anforderungen entwerfen, um die Beratungen und Beschlüsse der bürgerlichen Behörden damit zu erleichtern.

Nach der Absicht der hohen Regierung soll durch bessere Ausstattung der Schulstellen und die darin liegende Anerkennung der Wichtigkeit des Schulstandes der Eifer und die Treue gestärkt, zugleich aber sollen auch für die Zukunft sähige Jünglinge für die Wahl des Schulstandes durch bessere Aussichten, als seither, gewonnen werden. Die hohe Regierung spricht damit zugleich das Vertrauen aus, daß sämmtliche Orts-Behörden die Wichtigkeit ihrer schönen Aufgabe erken-

nen und derselben durch Darreichung der erforderlichen Gehalte, und, wo es die Kräfte erlauben, nicht blos im mindesten Maasstabe, genügen; sorgen sie doch damit zugleich auch für das nachwachsende Geschlecht, für ihre eigenen Kinder und Enkel, für die Hebung und das Gedeihen der Schule.

So gibt sich auch das gemeinschaftliche Oberamt gerne der Hoffnung hin, daß die schon mehrfach aus verschiedenen Theilen des Landes berichteten rühmlichen Beispiele von aufopfernder Sorgfalt für Schule und Lehrer auch durch Vorgänge aus unserem Bezirke vermehrt werden.

Waiblingen, den 1. Februar 1859.

Königl. Oberamt.  
Häberlen, Bührer.

### An die Ortsvorsteher.

Diesemigen Ortsvorsteher, welche die Acten über die nachträgliche Aufnahme des Dienst und Berufseinkommens wegen der vom 1. Juli 1858 an verwilligten Gehaltszulagen noch nicht übergeben haben, werden an deren umgehende Einsendung erinnert.

Waiblingen, den 15 Febr. 1859.

K. Cammeralamt  
Rümelin

### Schwaikheim Gläubiger-Aufruf

Auf Ableben der Ehefrau des nach Amerika entwichenen Bäckers Ludwig Moser von hier ergeht hiemit an die Gläubiger der Moser'schen Eheleute die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 10 Tagen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie bei Auseinandersetzung der Verlassenschafts Sache unberücksichtigt bleiben würden. Dabei wird indessen zum Voraus bemerkt, daß unbevorzugte Ansprüche an den entwichenen Ehemann keine Befriedigung zu erwarten haben, da die Kinder, welche die weiblichen Freiheiten der verstorbenen Mutter angeufen haben, in 3ter Classe nicht einmal vollständig befriedigt werden können.

den 7. Febr. 1859

K. Amtsnotariat  
Ritter.

### Floß-Inspection Welzheim Floßbetriebs-Accord pro 1859.

Am Montag den 28ten d. Monats, Vormittags 10 Uhr wird die unterzeichnete Stelle den 1859er Floßbetriebs-Accord auf dem

Waltersbach der Wieslauf und Rems im Gafshaus zur Sonne in Eselsbalt in 7 Abtheilungen in öffentlichen Aufstreich bringen.

Die betr. löbl. Orts-Vorstände wollen diese Verhandlungen von Amtswegen unter dem Anfügen zur Kenntniß ihrer Gemeinde Angehörigen bringen, daß sich disseits nicht bekannte Accords-Liebhaber mit obrigkeitl. Prädicats- u. Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Welzheim den 12. Febr. 1859.

K. Floßinspection  
Stierlin

### Hochberg Güterverkauf

Am Freitag den 25. d. Monats, Vormittags 10 Uhr werden auf dem Rathhaus zu Hochberg viele finanzammerliche Grundstücke, Acker, Wiesen, Gärten und Ländel, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen den 12. Febr. 1859

K. Cammeralamt  
Rümelin

### Waiblingen.

Ofen zu verkaufen

Morgenden Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr wird im Decanathause dahier ein großer deutscher Ofen im Aufstreich verkauft werden, den 15. Febr. 1859.

K. Cammeralamt  
Rümelin.



**Forstamt Schorndorf.**

Re vier Geradstetten.

Verkauf von Eichen-Stammholz auf dem Stoc.

1) Montag den 21. I. M. von Morgens 9 Uhr an im Staats-Wald Groß-Rosberg bei Buch und Brännigweiler: 44 Eichen, darunter schwächere Stämme.

2) Dienstag den 22. I. M. von Morgens 8 1/2 Uhr an in Ransbach bei Schorndorf 34 Eichen, darunter stärkere Stämme; — von Mittags 1 Uhr an im Staats-Wald Großackerhau bei Puhlbronn: 20 Eichen, mittelstarke Stämme. Verkauf im Wald.

Schorndorf den 7. Febr. 1859.

Königl. Forstamt

Pieninger.

**Schnaith.**

Oberamt Schorndorf.

**Bau-Accord.**

Die Gemeinde beabsichtigt zwei Bachhäuser zu erbauen, und die hiebei vorkommenden Bauarbeiten im Wege des Abstreichs zu veraccordiren.

Nach dem Voranschlag betragen die einzelnen Arbeiten.

Grab-Maurer und Steinhauerarbeit	— —	900 fl. 56 fr.
Zimmerarbeit	— —	189 fl. 28 fr.
Schreinerarbeit	— —	13 fl. 12 fr.
Glaserarbeit	— —	18 fl. 56 fr.
Schlosserarbeit	— —	157 fl. 36 fr.
Ingemein	— —	46 fl.

zusammen. — — 1,326 fl. 8 fr.

Die Accords-Verhandlung findet am

Montag den 28. dieses Monats

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause statt, wozu die lusttragenden Meister, mit obrigkeitlichen Prädikats- u. Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

den 9. Februar 1859.

Gemeinderath

Vorstand

Weinland.

**Hochberg. Geld-Antrag.**

Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 Procent 300 fl.

zum Ausleihen parat.

Den 4. Februar 1859.

Stiftungspfleger Brandner.

**Privat-Anzeigen.**

**Waiblingen.**

Der Unterzeichnete verkauft am nächsten Montag den 21. Febr., Nachmittags 2 Uhr bei seiner Wohnung eine trächige Kuh und eine ditto Kalbel an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung im Aufstreich. Beide sind rothblässend und säubern aufs Frühjahr; die Kuh ist zum Fahren gewöhnt.

Waiblingen den 14. Febr. 1859.

Dr. Weiffert.

**Waiblingen.**

Seisenfleder Pfander verkauft 10 Brll. Wiesen ganz oder in mehreren Theilen, und ladet die Liebhaber zu sich ein.

**Waiblingen. Güter zu verpachten.**

Im Auftrag:

1 Morgen an der kurzen Röthe, Brach,

2 B. schwach, rechts beim Schützenhäusle,

1 M. 2 B. 30<sup>o</sup> Wiesen im Thal.

Die Verhandlung ist Samstag, 19. Febr. 1859, Mittags 4 Uhr im Waldhorn hier.

Pfäuger.

**Waiblingen**

Unterzeichneter hat austräglich zu verkaufen stark 1 1/2 Viertel Aker hinter der Kirch, an der Straße, mit 14 schöne Bäume.

G. Unger, Metzger.

**Waiblingen.**

100 fl. Pflugschafts-Geld hat gegen genügende Sicherheit zu 4 1/2 % sogleich auszuleihen.

Christian Braun Schreiner-Meister.

**Waiblingen.**

**Gauf-Empfehlung**

Sehr schönen Hauf zum Spinnen das Pfd. 28 u. 30 fr. empfiehlt Gustav Sirt.

**Waiblingen.**

Eine Parthie Schweizerkäse, das Pfd. zu 8 fr. bei Gustav Sirt.

## Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft 2 Bittl Aker in den  
Zigeläckern, neben Stadtrath Wöghner's Wittwe  
u. Bäcker-Pfander dem obern.

Kaufsliebhaber können mit ihm selbst einen  
Kauf abschließen

Christoph Klingler.

Eine geordnete Person sucht eine Stelle als  
Wärterin oder Haushälterin.

Wer sagt? die Redaction

## Waiblingen

Schön weiß gewäserte

**Stockfische**

sind täglich frisch zu haben bei

G. C. Herzog.

Ein schwarzes Farnenzimmer-Kleid für  
Confirmanden hat jemand zu verkaufen

Wer sagt? die Redaction.

Es hat jemand eine Stubenkammer, auch  
Zurrit in die Stube zu vermietzen

Wer? sagt die Redaction.

Die Unterzeichnete nimmt wieder Mädchen  
an welche das Nähen lernen wollen,

Wilhelmine Seeger.

Winnenden. Fuhrmann Riedel beab-  
sichtigt 1 zweispännigen Pferdewagen mit eisern-  
nen Achsen, sammt gutem Pferdegeschirr

## Waiblingen.

2 ganz gute Webstühle sind zu verkaufen.  
Bei wem sagt die Redaction dieses Blattes.

## Waiblingen.

Heu, Dehmd und Haberstroh wird verkauft;  
Wer? sagt die Redaction.

## Waiblingen.

100 fl. Pflegschaftsgeld hat sogleich auszuleihen  
Wund- u. Hebarzt  
Schallenmüller.

## Geld-Autrag

Gegen genügende Sicherheit sind 400 fl. zu  
4 1/2 % zum Ausleihen parat.

Schreiner-Meister L ä m m l e.

— Bruchsal. 2. Febr. In dem 1 Stunde  
von hier entfernten Orte Heidelberg trug  
sich am 29. v. M. eine seltsame Handlung zu,  
die der Aufzeichnung nicht unwertig sein dürfte.  
Es gingen nämlich einige Personen die Wette  
ein, daß ein dortselbst wohnender Landmann  
im Stande sei, 30 Stück Dampfnudeln zu es-  
sen, wie sie gewöhnlich auf dem Lande zubereit-  
et werden. Das Wettessen ging Abends 6  
Uhr vor sich, wobei dean erwähntes Indivi-  
duum nicht nur in einer halben Stunde die  
bestimmte Zahl Dampfnudeln verzehrt, sondern  
nach denselben in einem Birthehäuse noch 2  
Bürste, für 1 kr. Brod, 3 Schoppen Apfels-  
most und 10 Schoppen Bier verschlang. Folge  
dieses „Bravuurstücks“ waren ein ruhiger  
Schlaf die Nacht über und ein gesunder Appe-  
tit am folgenden Morgen, welcher legiern der  
Betreffende dadurch befundete, daß sein erster  
Gang Morgens am 7 Uhr in die Wehig war,  
woselbst er sich neuerdings mit Lebensmittel  
versah.

## Räthsel

Wie heißt das Kollegium, schöne Frau'n,  
Dreifach von Geschlecht, und häufig zu schau'n,  
Die ladet so rüstig auf und ein,  
Der gräbt sich mit Zähnen in's Opfer hinein,  
Das scheidet so gierig vom Fleische das Bein  
Er hat nur selten was Böses gethan;  
Gift gab er, doch meistens in traurigem Wahn;  
Sie aber und es, wosern sie gut,  
So seid vor beiden auf eurer Hut;  
Sie vergossen so manch unschuldiges Blut.

Das Kollegium sieht man bei manchem Schmans;  
Es ist nicht und trinkt nicht und geht nicht  
nach Haus;

Es wird vielmehr bei Tag und bei Nacht  
Von schönen Händen zu Bett gebracht,  
Nachdem sie mit ihm sich zu schaffen gemacht,

**Zahlungs-Befehle**

sind zu haben bei R. F. Buck.